



Bruxelles enquête
La Commission européenne a annoncé hier qu'elle «va examiner» le projet de rachat de Shazam par Apple annoncé en décembre dernier.

Schlaue Sparer

Drei Unternehmen aus Luxemburg erhielten in Brüssel Auszeichnung für Nachhaltigkeit

BRÜSSEL
CORDELIA CHATON

Peter Stadler, Geschäftsführer von Kronospan, arbeitet in einem Familienunternehmen. „Bei uns war der sparsame Umgang mit Rohstoffen schon angesagt, bevor das überhaupt in Mode kam“, erinnert sich der Österreicher, der seit 32 Jahren für das Unternehmen arbeitet, das in Sanem Holzplatten produziert.

Gestern nahm Stadler gemeinsam mit Kollegen die Auszeichnung „Lean & Green“ entgegen. Diese Trophäe wird für Unternehmen vergeben, die sich verpflichten, ihren CO₂-Ausstoß innerhalb von fünf Jahren um mindestens 20 Prozent zu senken. Kronospan geht davon aus, dass 30 Prozent eingespart werden. „Wir setzen auf Bettemburg und unser hauseigenes Gleis. Mehr auf die Schiene, aber wir vermeiden auch Leerfahrten, indem wir die LKW mit Gut von Kunden oder anderen Unternehmen bestücken“, betont Stadler. Außer Kronospan erhielten auch Webtaxi und die Luxport Gruppe, Betreiber des Hafens Mertert, sowie die Spedition Lorang die Auszeichnung.

Preisverleihung der Benelux-Länder

Überreicht wurden die Auszeichnungen für Unternehmen aus Luxemburg von Staatssekretär Camille Gira aus dem Nachhaltigkeitsministerium. Er war extra nach Brüssel gereist, denn immerhin handelte es sich um die erste gemeinsame Konferenz samt Preisverleihung der Benelux-Länder. Der europäische Charakter wurde durch die Anwesenheit des belgischen Mobilitätsministers François Bellot und des stellvertretenden Leiters des Energie- und Umweltschutzes der Europäischen Kommission, Stefaan Vergote, unterstrichen. Vergote machte die Schwierigkeit klar, angesichts eines wachsenden Logistiksektors und immer strengerer Umweltvorgaben beides in Einklang zu bringen.

Eine wichtige Rolle dafür spielt Lean & Green. Das Label wird von der niederländischen Stiftung Connekt vergeben, die es gern auf ganz Europa ausbreiten würde. Seit 2014 wird es in Luxemburg promotet. Doch bislang machen erst acht Länder mit, weil viele - wie beispielsweise Frankreich - ihre eigenen Systeme haben. Trotzdem haben sich bislang rund 500 Unternehmen beteiligt. „Durch wurden 1,5 Millionen Tonnen CO₂ eingespart“,

„Es wurden
1,5 Millionen Tonnen
CO₂ eingespart“

NICO ANTEM, Connekt-Geschäftsführer



Für Nachhaltigkeit ausgezeichnet: Die Teilnehmer aus Luxemburg, hier mit Staatssekretär Camille Gira (r.)

Foto: Benelux.int

bemerkte Connekt-Geschäftsführer Nico Antem nicht ohne Stolz. Rund 300 Unternehmen erhielten bislang die Auszeichnung.

Für die meisten steht allerdings nicht der Preis, sondern die Wettbewerbsfähigkeit, aber auch Einsparungen und Nachhaltigkeit im Vordergrund. Webtaxi beispielsweise erneuert nicht nur seinen Fuhrpark, sondern schult auch Fahrer - und will so 33 Prozent CO₂ einsparen. Luxport wiederum wendet bei seiner Spedition die gleichen Maßnahmen an und setzt im Hafen Mertert auf LED-Beleuchtung und Photovoltaik. Damit sollen 212 Prozent eingespart werden.

Malik Zeniti, Leiter des „Clusters for Logistics“, hofft auf nachahmende Unternehmen, für die der Benelux-Rahmen ein zusätzlicher Anreiz ist. Gleichzeitig arbeitet er verstärkt an grenzüberschreitenden Benelux-Lösungen und an der Zusammenarbeit von Unternehmen. Eine Möglichkeit: Auf häufig befahrene Bahnstrecken können bei Bedarf von mehreren Unternehmen Züge gechartert

werden. Oder Unternehmen lassen ihre Lkw bei Leerfahrten Waren von Kunden oder anderen Unternehmen zuladen.

Solche Bemühungen finden nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Klimawandels und des Pariser Gipfels statt. Dessen Ziel, dass bis 2050 etwa 80 bis 95 Prozent CO₂ weniger ausgestoßen werden soll - und 60 Prozent weniger im Transportbereich - ist angesichts eines bis dahin um 60 Prozent steigenden Frachtvolumens nicht einfach zu erreichen. Auch die über 20 verschiedenen Zugsysteme in Europa stellen ein Hindernis dar.

Staatssekretär Camille Gira wies die Anwesenden aus Benelux auf die Multimodalplattform in Bettemburg, die Tram und Green Bonds hin, aber auch auf Anstrengungen bei Windkraft, Photovoltaik und Ladestationen für E-Autos, um zu zeigen, was Luxemburg in Sachen Nachhaltigkeit macht. „Die Regierung hat angefangen, beim eigenen Fuhrpark auf Hybrid- und E-Modelle umzustellen“, betonte Gira. Angesichts eines Bevölkerungswachstums von zwei Prozent jährlich seien die Herausforderungen hoch.

Demnächst können Laureaten aus Luxemburg auf einen Benelux-Preis des Lean&Green hoffen. Denn eines wurde in Brüssel klar: Der Wille zur Zusammenarbeit ist da - inklusive eines gemeinsamen Preises. ●